

NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte

Militär, Rüstungsindustrie und KZ-System im Nationalsozialismus

Seminar

Ort KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Zeit ein bis zwei Tage nach Absprache, 09.00-16.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Besuchungen



Sowjetische Kriegsgefangene im Stalag
Wietzendorf, 1941, Foto: Staatsarchiv Hamburg

Das Militär war im Nationalsozialismus ebenso wie andere staatliche Institutionen an Verfolgungen und Tötungen von Menschen beteiligt. Das Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, den Ort des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme kennen zu lernen, die Rolle des Militärs während des Nationalsozialismus näher zu beleuchten und sich mit der Bedeutung der Rüstungsproduktion für die Konzentrationslager zu befassen.

Es besteht die Möglichkeit, ausgehend von der gesamtgesellschaftlichen Rolle des Militärs im Nationalsozialismus, sich mit der Beteiligung der Wehrmacht an Deportationen und Massenerschießungen zu beschäftigen, die Abgabe sowjetischer Kriegsgefangener durch die Wehrmacht an die Konzentrationslager zu beleuchtet, oder sich mit dem Arbeitseinsatz von KZ-Häftlingen für die Wehrmacht auseinander zu setzen. Es gab Wehrmachtsangehörige, die zu den KZ-Wachmannschaften gehörten, wie es auch Wehrmachtssoldaten gab, die als Häftlinge in Konzentrationslager eingewiesen wurden. Ziel ist es, Einblicke in Handlungsspielräume und Verantwortlichkeiten zu vermitteln und das Selbstverständnis der Akteure näher zu beleuchten.

Stehen zwei Tage zur Verfügung, wird die Nachkriegsgeschichte ab 1945 anhand von Strafverfolgung gegen Täterinnen und Täter, aber auch der gesellschaftliche Umgang mit den Verbrechen der Wehrmacht in den Blick genommen. Weiterhin kann die Traditionsbildung in der Bundeswehr sowie Fragen von Kontinuitäten und Brüchen im militärischen Bereich bearbeitet werden. Weitere Schwerpunkte stellen die menschenrechtliche Problematik militärischen Handelns, sowie Fragen nach dem Selbstverständnis heutiger Soldaten, dar. Die Themenschwerpunkte können individuell abgesprochen werden.

Beratung:

Dr. Susann Lewerenz, Tel.: 040-428 131-536, E-Mail:
susann.lewerenz@gedenkstaetten.hamburg.de

Anmeldung:

Amina Edzards, Tel.: 040-428 131-522, E-Mail: amina.edzards@gedenkstaetten.hamburg.de

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Abteilung Bildung und Studienzentrum
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg